

Häufige Fragen zum ECDL

Was ist der ECDL?

Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein internationales Zertifizierungsprogramm zu den Kenntnissen und Fertigkeiten der wichtigsten Computeranwendungen.

Er ist weltweit als „Eichmarke“ für Computerkenntnisse anerkannt und derzeit in 148 Ländern eingeführt. Regierungen, internationale Organisationen (z.B. UNESCO), Schulen und Hochschulen sowie zahlreiche große Unternehmen fordern oder unterstützen die ECDL-Zertifizierung ihrer Mitarbeiter bzw. Schüler und Studenten. Sie erkennen, dass ein einheitlicher und international an den Praxisanforderungen validierter Bildungsstandard die Qualität der Ausbildung sichert und für die Teilnehmer motivierend ist.

Lehrplan des ECDL ist der Syllabus in der derzeit gültigen Version 5.0. Er wird regelmäßig von der ECDL-Foundation mit Unterstützung von Experten der internationalen ECDL-Community aktualisiert und an neue hard- und softwaretechnische Neuerungen angepasst.

Der ECDL ist produktunabhängig, d.h. er zertifiziert Fertigkeiten, z.B. „Textverarbeitung“. Die Prüfungen können daher mit unterschiedlichen Softwareprodukten, z.B. im Bereich Textverarbeitung mit Word oder Star Office Writer abgelegt werden.

Welche Kompetenzen werden mit dem ECDL nachgewiesen?

Für den ECDL müssen sieben der folgenden acht Teilprüfungen bestanden werden zu den nachstehenden Kompetenzbereichen (Modulen):

- Grundlagen der Informationstechnologie
- Betriebssysteme
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbanken
- Präsentation
- Internet und E-Mail
- IT Sicherheit

Der ECDL-Start wird nach 4 bestandenen Prüfungen zu 4 Modulen freier Wahl erworben.

Welche Vorteile bringt mir der ECDL?

In den Unternehmen mangelt es vielfach beim Einsatz von Bürokommunikationssoftware an den notwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten für eine effiziente Arbeitserledigung.

Unternehmen bilden nur schmalspurig für eine begrenzte Aufgabe aus und erkennen nicht die verdeckten Kosten, die durch mangelnde Kenntnisse und Fertigkeiten und mangelnde Flexibilität entstehen. Nach einer Untersuchung des Beratungsunternehmens Cap Gemini gehen dadurch

im Schnitt 136 Stunden pro Mitarbeiter und Jahr verloren. Der ECDL schafft hier Abhilfe durch einen einheitlichen Ausbildungsstandard.

Anders als bei einer einfachen Bescheinigung ist beim ECDL-Zertifikat eindeutig nachvollziehbar, welche Kenntnisse und Fertigkeiten ein Teilnehmer hat. Darin besteht auch der Wert des ECDL-Zertifikates für die Teilnehmer und für die Personalabteilungen der Unternehmen. Der ECDL gehört in jede Bewerbungsmappe. Ein weiterer Pluspunkt ist die internationale Anerkennung des Zertifikats.

Wie kommt ein Teilnehmer zum ECDL?

Für den ECDL müssen sieben Teilprüfungen innerhalb von drei Jahren erfolgreich abgelegt werden. Die Prüfungen werden an über 1000 autorisierten Testzentren in Deutschland angeboten. Vor der ersten Prüfung erwerbt der Teilnehmer an einem Testzentrum seiner Wahl seine persönliche Skills Card: Auf dieser werden die einzelnen Teilprüfungen eingetragen. Wer sich fürs Erste auf einzelne Fertigkeiten konzentrieren möchte oder beim Arbeitgeber nur bestimmte Kompetenzen vorweisen muss, kann mit dem ECDL Start einsteigen (4 Teilprüfungen freier Wahl).

Die ECDL Prüfungen können jederzeit in beliebiger Reihenfolge und in jedem autorisierten Prüfungszentrum abgelegt werden. Sobald der Kandidat alle Prüfungen erfolgreich absolviert hat, stellt die DLGI das ECDL Zertifikat aus.

Was ist eine Skills Card?

Die Skills Card ist eine Teilnehmernummer, unter der ein ECDL-Kandidat im ECDL Programm verwaltet wird. Unter dieser Nummer werden alle bestandenen Modulprüfungen dokumentiert. Der Teilnehmer kann sie selber ausdrucken. Der Erwerb einer Skills Card ist Voraussetzung für die Teilnahme am ECDL Programm. Unter der Skills Card wird ergänzend eingetragen, mit welchem Programm (z.B. Windows XP oder Linux KDE3) die Prüfung abgelegt wurde. Skills Cards können in jedem autorisiertem ECDL Testzentrum erworben werden. Die jeweils erste ECDL Prüfung muss in dem Testzentrum abgelegt werden, in dem die Skills Card gekauft wurde.

Was ist der Syllabus?

Der Syllabus ist der Lehrplan des ECDL Programms. Im Syllabus ist detailliert aufgeführt, welche Lernziele der ECDL umfasst. Sie müssen erreicht werden, damit die ECDL-Prüfungen mit Erfolg absolviert werden können. Sie erhalten den aktuellen Syllabus in jedem Prüfungszentrum.

Was kostet der ECDL?

Die Preise für Skills Cards, vorbereitende Kurse sowie für die einzelnen Prüfungen erfragen Sie bitte bei Ihrem ECDL-Prüfungszentrum. Eine Übersicht über die Prüfungszentren finden Sie auf der WEB-Site der DLGI (www.dlgi.de).

Ist eine bestimmte Ausbildung für den ECDL vorgeschrieben?

Nein. Die Weiterbildner und Pädagogen entscheiden für Ihre Zielgruppe, welche Art der Vorbereitung am besten geeignet ist. Private Teilnehmer entscheiden selbst, ob sie zur Vorbereitung einen Kurs in einem autorisierten ECDL-Test Center besuchen, ob sie sich im Selbststudium vorbereiten oder ob sie sich sogar ohne Schulung (bei entsprechenden Kenntnissen) zu einer Prüfung anmelden möchten. Der Demotest auf unserer WEB-Site (www.dlgi.de) vermittelt ein Bild von den Anforderungen einer ECDL-Prüfung.

Die geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse finden Sie im Syllabus. Mehrere Lernmittelverlage bieten qualitativ hochwertige Unterlagen für die Vorbereitung auf den ECDL an. Informationen dazu finden Sie ebenfalls auf unserer WEB-Site.

Wie findet man ein ECDL-Prüfungszentrum in der Nähe?

Sie können unter dem Menüpunkt Prüfungszentren auf unserer WEB-Site (www.dlgi.de) gezielt nach einem Prüfungszentrum in Ihrer Nähe suchen.

Muss ein Kandidat alle Module am gleichen ECDL-Prüfungszentrum ablegen?

Nein. Die ECDL-Prüfungszentren sind verpflichtet, alle Kandidatinnen und Kandidaten zur Prüfung zuzulassen, unabhängig von Art und Ort der Vorbereitung. Die verschiedenen Module können also auch in unterschiedlichen Ländern absolviert werden. Die erste Teilprüfung muss allerdings in dem Land abgelegt werden, in dem die persönliche Skills Card erworben wurde.

Gibt es auch ECDL-Prüfungen für Fortgeschrittene?

Ja. Ein Kandidat kann seine fortgeschrittenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis stellen, indem er eines oder mehrere der Advanced Module ablegt. Das ECDL Advanced Programm ist ebenfalls modular aufgebaut. Weitere Informationen finden Sie im Bereich ECDL Advanced auf der WEB-Site.

Wie qualifizieren sich Ausbildungsorganisationen als ECDL-Prüfungszentren?

Schulen, Instituten und Unternehmen, die sich als ECDL-Prüfungszentrum zertifizieren lassen möchten, steht ein spezielles Kontaktformular auf unserer WEB-Site (www.dlgi.de) zur Verfügung.

Wo sind weitere Informationen zum ECDL verfügbar?

Unser ausführliches Informationsangebot hält Sie über Hintergründe, Aktuelles und Veranstaltungen auf dem Laufenden. Wenn Sie eine Frage zum ECDL haben, die hier nicht beantwortet wird, dann schreiben Sie uns, wir nehmen sie gerne in unseren Antwortenkatalog auf.

Was ist ein ECDL Diagnosetest?

Zur Vorbereitung auf den ECDL kann in jedem Prüfungszentrum ein Diagnosetest erworben werden. Der Diagnosetest bezieht sich auf das jeweilige ECDL Modul und besteht aus 60-80 Fragen, die jeweils den gesamten Syllabus abdecken. Er überprüft den Wissensstand und gibt als Ergebnis ein Lernprofil aus, das erkennen lässt, in welchen Bereichen noch Lernbedarf besteht. Der Diagnosetest kann zu Hause oder am Arbeitsplatz ohne Aufsicht durchgeführt werden, denn er ist keine Prüfung sondern dient der Lernkontrolle. Er wird über das Internet aufgerufen und in einem Browser absolviert.

Neben dem Diagnosetest gibt es den Quick Check Test. Dieser besteht aus nur 30 Fragen und stuft die Kenntnisse des Kandidaten in drei Leistungsstufen ein: schwache Kenntnisse, mittlere Kenntnisse, fortgeschrittene Kenntnisse (bezogen auf das ECDL-Niveau).

Was ist der Unterschied zwischen ECDL und ICDL?

Es gibt keinen außer dem Namen. Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist außerhalb Europas als International Computer Driving Licence (ICDL) bekannt. Der ECDL ist in den ICDL-Ländern genauso anerkannt wie der ICDL in über 41 europäischen Staaten. Insgesamt kann der ECDL / ICDL in 148 Ländern weltweit erworben werden.

Wer steht hinter dem ECDL?

Die European Computer Driving Licence ist eine Initiative des Dachverbandes der Europäischen Computergesellschaften CEPIS. Die ECDL Foundation, eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Dublin, garantiert die Einhaltung des einheitlichen internationalen Standards. In Deutschland wird das Zertifikat von der Gesellschaft für Informatik (GI) getragen und von der DLGI mbH umgesetzt.

Was ist die ECDL Foundation?

Als Non Profit Organisation wurde die ECDL Foundation 1997 unter der Schirmherrschaft von vielen der weltweit führenden Computergesellschaften (CEPIS) gegründet. Der Sitz ist in Dublin. Zentrale Aufgabe ist es, den ECDL weiterzuentwickeln und die Qualität des ECDL und der ECDL-Prüfungen sicherzustellen. Die ECDL Foundation als die weltweite Aufsichtsbehörde und Autorisierungsstelle für den ECDL entwickelt Standards und Richtlinien für den ECDL und überprüft diese mit einem Qualitätssicherungssystem. Die Foundation kontrolliert die einzelnen Computergesellschaften und die ECDL Lizenznehmer vor Ort mit regelmäßigen Audits. Die Zielsetzung der Foundation besteht darin, das allgemeine Niveau der IT-Kenntnisse anzuheben und die Verbreitung von EDV-Kenntnissen zu fördern.